

Medienmitteilung

Volketswil, 31. August 2016

Flugplatz Dübendorf - Bundesratsentscheide zum Konzeptteil Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und Sachplan Militär (SPM)

Der Bundesrat hat heute den Konzeptteil des Sachplans Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und des Sachplans Militär (SPM) angepasst. Gegenüber der öffentlichen Auflage wurden nur kleine Änderungen vorgenommen. Die IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN (IG) nimmt diesen Entscheid mit grossem Bedauern zur Kenntnis. Die IG begrüsst hingegen, dass die drei Standortgemeinden momentan ein Alternativkonzept ausarbeiten.

Ungeachtet der ablehnenden Haltung und Kritik seitens der Region und dem Kanton Zürich verfolgt der Bund seine Pläne, in dichtest besiedeltem Gebiet einen zweiten zivilen Flugplatz (nebst dem Flughafen Kloten) zu errichten. Im Herbst 2015 sind beim Mitwirkungsverfahren der Bevölkerung rund 3700 Briefe nach Bern geschickt worden. Die Äusserungen waren dem neuen Konzeptteil des SIL gegenüber grossmehrheitlich sehr kritisch eingestellt. Auch die drei Standortgemeinden, die Zürcher Planungsregionen Glattal und Zürcher Oberland sowie die Regierung des Kantons Zürich lehnen die weitere aviatische Nutzung des Geländes klar ab (mit Ausnahme einer Helikopterbasis für Luftwaffe, Rega und Polizei). Sie steht im starken Widerspruch zu den Entwicklungsvorstellungen des Kantons und der Gemeinden. Sie verhindert eine nachhaltige Siedlungsentwicklung und schränkt die Lebensqualität der Region stark ein.

Kriterien für Umnutzung nicht erfüllt

Die vom Bund sich selber vorgegebenen Kriterien für die Umwandlung eines Militärflugplatzes in ein ziviles Flugfeld sind nicht erfüllt. So ist kein regionales Interesse dafür vorhanden. Ferner ist fraglich, ob die designierte private Betreiberin einen profitablen Flugbetrieb gewährleisten können, und wenn, dann allenfalls nur durch Subventionen (z.B. quasi-gratis Abtretung von Land im Baurecht). Schliesslich steht ein Zivilflugplatz auch den Interessen einer nachhaltigen Raumplanung und Siedlungsentwicklung sowie dem Umweltschutz diametral gegenüber.

Sicherheit

Die von vielen Seiten geäusserten Sicherheitsbedenken werden nicht genügend berücksichtigt. Der Luftraum um den Flughafen Zürich-Kloten ist bedingt durch die Pistenkonstellation ein sehr komplexes System und wird zudem sehr dicht beflogen. Es soll in Dübendorf eine zusätzliche Piste in Betrieb genommen werden, welche die anderen Pisten von Kloten kreuzt. Bei Starts und Landungen in Dübendorf entstehen Konflikte bei Starts und Landungen in Kloten.

Kleinfliegerei / Wochenendbetrieb

Es besteht keine Notwendigkeit den angedachten Business-Airport für die Kleinfliegerei offen zu halten und auch am Wochenende zu betreiben. Zumal auch der Bund bescheinigt, dass in der Schweiz genügend Kapazitäten für die Kleinfliegerei bereit stünden (siehe Bericht 2016 über die Luftfahrtpolitik der Schweiz).

Alternativkonzept der Standortgemeinden

Die IG begrüsst, dass die drei Standortgemeinden momentan einen Alternativvorschlag zum Angebot der Flugplatz Dübendorf AG ausarbeiten. Eine abschliessende Beurteilung hierzu kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorgenommen werden. Die IG geht allerdings davon aus, dass in diesem Kompromissvorschlag vor allem auch den Interessen der Bevölkerung Rechnung getragen wird. Wir hoffen, dass daraus eine siedlungs- und umweltverträgliche Lösung resultiert.

Koordinationsprozess

Die IG wird nun den ebenfalls publizierten Erläuterungsbericht genau studieren und sich während der Ausarbeitung des Objektblattes (Koordinationsprozess zwischen Bund / Kanton / Gemeinden) und im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungs- und Anhörungsverfahrens weiterhin kritisch einbringen.

Kontakt:

Oliver Müller

Präsident IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN

praesident@zivilflugplatz-duebendorf-nein.ch

Der Verein „IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN“ wurde im Jahre 2015 gegründet und bezweckt die Verhinderung von Zivillaviatik auf dem Militärflugplatz Dübendorf. Die IG setzt sich gegen ausgedehnte Betriebszeiten (vom frühen Morgen bis in den späten Abend und an den Wochenenden), gegen eine verdoppelte Anzahl Flugbewegungen und gegen Subventionen für die Privatfliegerei ein. Sie möchte die Errichtung einer 4. Piste von Kloten am Flugplatz Dübendorf verhindern und die Lebensqualität im Glattal erhalten.